

wir

für unser Paudorf

EGGENDORF - HÖBENBACH - HÖRFARTH - KRUSTETTEN - MARIA ELLEND - MEIDLING i.T. - TIEFENFUCHA

Frohe Weihnachten



Das „Krustettner Weinplatzl“ - weihnachtlich gestaltet vom Verschönerungsverein Krustetten



Frohe Weihnachten

Der Bürgermeister, die Gemeinderätinnen & Gemeinderäte der ÖVP und das Team der ÖVP Paudorf wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Spende Lebenshilfe

Die Wir Niederösterreicherinnen Landesleitung spendete gemeinsam mit unserem ÖVP Gemeinderatsteam 500 Euro für Neuanschaffungen der Lebenshilfe Paudorf.

... mehr dazu auf Seite 5

Helmut Fink ist 80

Anlässlich seines 80. Geburtstages halten wir Rückschau auf das Leben von Helmut Fink aus Krustetten: ein Menschenfreund und großer Politiker unserer Gemeinde.

... mehr dazu auf Seite 8

Sehr geehrte Paudorferinnen und Paudorfer!

Es ist üblich am Ende eines Jahres Rückschau auf jene Leistungen zu halten, die während des Jahres erbracht wurden. Augenscheinlich ist dieses Jahr von der Corona-Pandemie, die auch vor unserer Gemeinde nicht Halt gemacht hat, geprägt. Man möchte also aufgrund des Umfangs der Berichterstattung in Radio, Fernsehen und Zeitungen auch glauben, dass für Anderes kaum Platz ist.

Tatsächlich aber war das Jahr **2020 für die Volkspartei Paudorf sehr erfolgreich**. Das erste Quartal war von einem kurzen Wahlkampf gekennzeichnet, bei dem wir als Wahlsieger hervorgingen. Im folgenden Quartal hat uns dann das Virus Sars-Covid-19 erreicht und der erste Lockdown ließ die Marktgemeinde darnieder liegen. Innerhalb kürzester Zeit konnten **Schutzmaßnahmen** getroffen, Desinfektionsspender aufgestellt und für hilfsbedürftige Personen ein **Liefer- und Abholservice** gemeinsam mit dem Verein Paudorf Mobil und der SPÖ Paudorf ins Leben gerufen werden.

Die bereits vor der Übernahme des Gemeindeamtes anliegenden Personalprobleme in der Verwaltung erreichten ihren Höhepunkt und können letztlich **bis zum Jahreswechsel gelöst** werden. Dies band innerhalb der Partei doch einige Ressourcen, da mit Anschuldigungen und mangelnder Lösungsbereitschaft der SPÖ sowie zahlreichen Anzeigen von SPÖ Gemeinderäten gegen den Bürgermeister nicht gespart wurde.

Im dritten Quartal fand der **Gemeindeparteitag** statt. Damit einher ging der Wechsel an der Parteiführung und Änderungen im

Vorstand, die zu einer Entlastung des nunmehr ersten Bürgermeisters der Volkspartei in der Geschichte der Marktgemeinde Paudorf führte. Und jetzt am Ende des Jahres, im letzten Quartal, im neuerlichen Lockdown, war es möglich endlich wieder zu einer durchaus auch anderen Normalität zurück zu finden.

So konnten unsere „Wir Niederösterreicherinnen Paudorf“ beispielsweise mit ihrer Unterstützung der Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton“** zahlreiche bedürftige Kinder beschenken. Dafür gilt mein aufrichtiger Dank den beiden Organisatorinnen, den Gemeinderätinnen Bettina Schimany und Claudia Pehn.

Auch die weihnachtliche Gestaltung der **Blumenkisten am Marktplatz** wurde durch Gemeinderätinnen und -räte der Volkspartei initiiert und umgesetzt.

Gestatten Sie mir noch eine kritische Anmerkung in der Rückschau auf 2020. Ich verstehe den Schmerz einer politischen Niederlage und damit das Bestreben das eigene Parteiprogramm entgegen dem Wählerwillen umsetzen zu wollen. Ich verstehe aber nicht, dass durch **Anzeigen, Schlechreden** oder mangelnde Mitarbeit von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten absichtlich die Arbeit in der Gemeinde erschwert wird. Dies ist insofern bemerkbar, dass dadurch offensichtliche von der Fehlwirtschaft mit einem finanziellen Nachteil für alle Bürgerinnen und Bürger abgelenkt werden soll. Dafür habe ich kein Verständnis und ich glaube auch, dass Wählerinnen und Wähler das ebenfalls so sehen.



Georg Härtinger
Parteiobmann

Aufgrund der Massentestungen vor Weihnachten und den versprochenen Impfungen ab Jänner wird es möglich werden im kommenden Jahr wieder unter normalen Umständen, ohne dem Damokles Schwert der Ansteckung, **Veranstaltungen** zu besuchen.

Die Parteiführung beschäftigt sich daher bereits seit einigen Wochen mit einem **Programm für 2021**. Natürlich werden wieder die traditionellen Veranstaltungen, wie die Wanderung zu den Mammutbäumen am 1. Mai oder der Glühweinstand am 17. Dezember dabei sein.

Sehr geehrte Damen und Herren, Jugendliche und Kinder der Marktgemeinde Paudorf, Ich bedanke mich für die Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen sowie Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein – vielleicht auch anderes – frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2021. Bleiben sie gesund!

Ihr Gemeindeparteibmann und Geschäftsführender Gemeinderat

GGR Georg Härtinger MSD MA
Gemeindeparteibmann

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Familien, liebe Jugend!

Ein sehr aufregendes und besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. In meinem ersten Jahr als Bürgermeister habe ich stets versucht bei den Bürgern vor Ort zu sein um die Sorgen und Anliegen direkt zu besprechen.

Durch die aktuelle Gesundheitskrise ist es uns leider zurzeit nicht möglich, alle Wünsche zu erfüllen. Wir müssen uns in dieser besonderen Zeit auf das Wesentliche konzentrieren. Da uns **fast eine halbe Million Euro** an Ertragsanteilen fehlt, können Sie sicher nachvollziehen, dass wir mit unseren Mitteln sehr sorgsam umgehen müssen.

Leider musste ich feststellen, dass in der Zeit meiner Amtsvorgänger, scheinbar **über viele Notwendigkeiten hinweggeschaut** wurde. Dadurch müssen wir als Gemeinde jetzt einiges nachholen, was uns sehr fordert.

Auf meine Initiative wurden sämtliche Bauträger, EVN, Straßenbau etc. zu einem **gemeinsamen Gespräch** eingeladen um die Projekte der nächsten Jahre zu besprechen. Die Beteiligten zeigten sich positiv und meinten, dass es so etwas in Paudorf noch nie gab. So sollen auch in Zukunft notwendige Arbeiten im Gemeindegebiet funktionieren, ohne dass der Straßenverkehr massiv leidet. Darüber hinaus haben wir einen Budgetvoranschlag für das nächste Jahr ausgearbeitet, welcher auch den Anforderungen, die an eine moderne Kommune gestellt werden, gerecht wird.

Immer wieder werde ich von Bürgern konfrontiert, dass ihnen **mein Vorgänger**, besonders kurz vor der Wahl, **vieles versprochen** hat. Einiges, wie etwa der Amtshausumbau, muss auch grundsätzlich so weitergeführt werden, da bereits Kosten entstanden sind.

Oft werde ich gefragt: **„Warum kann im Hochwassergebiet neben dem Höbenbach von der Gebös gebaut werden?“**

Seit den frühen 2000er Jahren, wird in unserer Gemeinde die Bebaubarkeit der Gründe „rund um den Hellerhof“ diskutiert. Die Volkspartei Paudorf war bereits in den 70-er Jahren dafür, diese als Zentrum zu nutzen, beispielsweise für den Kindergarten. Die damalige SPÖ-Gemeindeführung war dagegen, die Schaffung eines richtigen Gemeindezentrums wurde vertan.

Auch in der Diskussion über den Marktplatz 2004 gab es von der ÖVP einen anderen Standpunkt dazu. Durch diverse Landesgesetze ist die Bebaubarkeit der Grundstücke danach schwieriger geworden. Sicher lag es auch an der mangelnden Gesprächsbereitschaft der handelnden Personen mit dem Grundeigentümer. Heute werden die Werte für 30-, 50- und 100-jährige Hochwasserereignisse miteinbezogen. Fakt ist, dass es Berechnungen gibt, die im Bereich Betreubares Wohnen bis Hellerhofweg eine sogenannte „Wanne“ aufweisen, die bei einem 100-jährigen Hochwasser nicht überflutet wird.

Vieles ist einfach nicht logisch, aber so von meinen Vorgängern rechtlich in Ordnung - durch GR-Beschluss vom 14.02.2018 - umgewidmet. Somit durfte die Genehmigung zum Bau entlang des Skulpturenweges gegeben werden. Dass die Gemeinde in diesem Bereich schon in der Vergangenheit viel Geld für Planungsarbeiten in die Hand genommen hat, muss natürlich auch erwähnt werden. Dass die **Fehler hier schon vor Jahrzehnten** durch eine falsche Politik geschehen sind kann man mir als neuem Bürgermeister nicht vorwerfen.



Martin Rennhofer
Bürgermeister

Ziel wird es sein in Paudorf und seinen Katastralgemeinden Bauplätze zu schaffen, die auch begehrenswert sind. Die **Nachfrage** einerseits **nach Bauplätzen**, andererseits nach **Gewerbegebiet** ist sehr groß. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Gleichzeitig ist es wichtig, langfristig zu denken.

Eine **Ortskernattraktivierung** ist dringend notwendig, darum nehmen wir auf meine Initiative auch an dem Projekt „ökologische Referenzflächen“ teil. Hier wird, unter anderem, durch das Pflanzen von Sträuchern etwa im Bahnhofsbereich die Biodiversität gefördert, was mir in Zeiten des Klimawandels sehr wichtig erscheint.

Ich bitte Sie, unterstützen wir auch weiterhin, gerade in diesen Zeiten, **unsere heimischen Unternehmen** und kaufen wir regional ein. Dabei denke ich natürlich auch an unsere hervorragende Gastronomie. Nur so können wir NACHHALTIG unsere Marktgemeinde Paudorf voranbringen!

Ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie Frohmüt und Gesundheit für das neue Jahr 2021!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Martin Rennhofer
Bürgermeister

Familien halten zusammen

Wir alle haben in den letzten Wochen viel zu bewerkstelligen. Homeschooling, Homeoffice, den Haushalt schupfen und nebenbei noch gut gelaunt und kreativ sein, damit die vorweihnachtliche Vorfreude nicht zu kurz kommt. Auch ich erlebe täglich diesen Wahnsinn. Ich merke aber auch, dass wir als Familie in diesen schwierigen Zeiten **noch stärker zusammengewachsen** sind. In unseren **Kindergärten** und auch in der **Volksschule** wird momentan

sehr viel geleistet, dafür möchte ich mich bei allen bedanken. Im Lockdown waren sehr wenig Kinder am Nachmittag im Kindergarten und in der Volksschule und deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass zumindest ein **Teil des Betrages für die Nachmittagsbetreuung nachgelassen wird**.

Es sind aber auch ruhigere Zeiten und man hat wieder für andere Dinge mehr Zeit. Versuchen wir **positiv in die Zukunft** zu denken,

Claudia Pehn
GGR für Schule,
Familie, Bildung &
Jugend



halten wir als Familie zusammen und seien wir füreinander da. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2021. Bleiben sie gesund.

2020 brachte die größte „nah, sicher!“ Aktion aller Zeiten



Heuer waren erstmals nicht nur Nahversorger, sondern auch Gastwirte, Heurigen und Ab-Hof-Läden Teil der Initiative. Höhepunkt der Aktion bildete 2020 die **„nah,sicher!“ Woche** von 9. bis 14. November.

Seit vielen Jahren holt die Aktion „nah, sicher!“ regionale Betriebe vor den Vorhang. „Es ist uns in dieser schwierigen Zeit ein besonderes Anliegen, die Aktion ‚nah, sicher!‘ weiterzuführen. Denn gerade jetzt brauchen unsere Betriebe unsere Unterstützung und die Treue

der Kundinnen und Kunden“, so Wirtschaftsbund Paudorf Obmann Philipp Monihart.

Neu ist weiters, dass Gastwirte, Heurigen und Ab-Hof-Läden neben den Nahversorgern Teil von „nah, sicher!“ waren. Neben dem traditionellen Gewinnspiel für die Nahversorger werden Bierdeckeln in den Wirtshäusern und Heurigen verteilt, die dazu aufrufen sollen für sein Lieblingslokal zu voten. Insgesamt werden heuer 700 Gutscheine unter all jenen verlost, die durch ihren Einkauf oder ihr

Voting die regionalen Betriebe und Landwirte unterstützen.

„Wie wichtig unsere Nahversorger sind, spüren wir jeden Tag – denn das Einkaufen von Lebensmitteln erledigen wir fast täglich. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist manchen erst richtig bewusst geworden, dass diese Verfügbarkeit nicht selbstverständlich ist. Heuer war und ist ein Jahr, wo man schätzen gelernt hat, welch große Auswahl in der unmittelbaren Umgebung zur Verfügung steht“, so ÖVP Paudorf Obmann Georg Härtinger.

Spende für die Lebenshilfe Paudorf



Im Rahmen der Weihnachtsaktion „Wir schenken Freude“ der Wir Niederösterreicherinnen Landesleitung wurde der Lebenshilfe eine Spende von € 250,- zugesprochen. Die Gemeinderäte der Volkspartei Paudorf rundeten diesen Betrag auf € 500,- auf. Die Summe wurde am Freitag, dem 11. Dezember, der neuen Assistenz der Einrichtungsleitung, Frau Johanna Summerer durch

gf. Landesleiterin Doris Berger-Grabner, Landesgeschäftsführerin Dorli Renner, Gemeindeleiterin Bettina Schimany sowie Parteiohmann Georg Härtinger übergeben. Peter Fajmann und Frau Summerer freuten sich sehr über diese großzügige Spende aufgrund einiger wichtigen Anschaffungen für die Werkstätte. Wir freuen uns auf einen guten Austausch für die Zukunft um diese wertvolle Einrichtung weiter unterstützen zu können!



Neue Sitzmöglichkeiten in der Gemeinde

Aufgrund der fehlenden Sitz- und Verweilmöglichkeit für Besucher bei den Urnen des Paudorfer Friedhof, ersuchte Herr Höllmüller Gemeinderätin Bettina Schimany um Anschaffung einer Bank. Im Zuge dessen wurden gleich weitere Sitzmöglichkeiten vor dem Gemeindeamt sowie am Höbenbacher Spielplatz angefertigt.



Versprochen - Gehalten

Beim alljährlichen Glühweinstand der ÖVP 2019 versprach GR Eduard Schwarzingler dem damaligen Spitzenkandidaten Martin Rennhofer: „**Wenn du Bürgermeister wirst, stell‘ ich dir einen Christbaum vor’s Rathaus!**“ Jetzt, ein Jahr später, löst GR Schwarzingler dieses Versprechen ein. Der Christbaum schmückt nun unser Rathaus.



80. Geburtstag von Viktor Pfeffer

Am 9. November 2020 wurde Viktor Pfeffer aus Höbenbach 80 Jahre. Eine Abordnung des Seniorenbundes mit Obfrau Helga Kundt und Elfriede Ettenauer überraschten Herrn Pfeffer mit einem kurzen Besuch und überreichten ihm einen Geschenkkorb des Seniorenbundes.



Ehrung GR Eduard Schwarzingler

Im September 2020 wurde GR Eduard Schwarzingler für seine langjährige Tätigkeit im Prüfungsausschuss durch den Gemeindeabwasserverband (GAV) geehrt. In den Jahren 2002 bis 2020 und damit mehr als 18 Jahre war er in diesem Mitglied.

Foto v.l.n.r.: Bgm. Anton Pfeifer (Obmann GAV), Bgm. Johann Riesenhuber (Dürnstein), GR Eduard Schwarzingler, Bgm. Dr. Reinhard Resch (Krems)

Wir Paudorferinnen

Ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Speziell für uns Frauen war und ist dieses auch eine große Herausforderung, welche wir, wie ich finde, gut meistern und gemeistert haben. Home-Office, Home-Schooling, Haushalt und dann noch gute und fürsorgliche Mutter, Großmutter, Ehefrau, Enkelkind, Freundin etc. sein – ich denke, wir dürfen zurecht auf uns stolz sein. Ich bin mir sicher, dass gerade dieses Durchhaltevermögen, dieses, übers normale Maß hinaus Kräfte mobilisieren, eine besondere Eigenschaft von uns Frauen ist. Deswegen sehe ich uns als wichtigen Pfeiler dieser funktionierenden Gesellschaft, und bin zuversichtlich, dass auch wieder andere, nicht so intensive Zeiten, folgen. Halten wir gemeinsam durch!

Trotz der teilweisen Einschränkungen war es uns dennoch möglich ein paar Aktionen zu setzen, um uns in der Gemeinde einzubringen und unseren Beitrag zu leisten.



Mit meinen Gemeinderatskolleginnen, und mittlerweile guten Freundinnen, Claudia Pehn und Christina Kieninger durften wir erfolgreich den **Frauenlehrgang für Politikerinnen** abschließen. Die zentralen Themen der Schulung umfassten unter anderem Theorie zur Gemeindeordnung sowie Kommunikation/Rhetorik und Projektmanagement. Es war, wenn auch familienlogistisch eine Herausforderung, eine tolle gemeinsame Zeit um sich weiterzubilden, auszutauschen und ein politisches Frauennetzwerk aufzubauen (und auch mal in Ruhe Mittag zu essen).

Gerade in diesen Zeiten war und ist es für den **Frauenfußball** noch schwieriger Einnahmen zu lukrieren. Deswegen war es uns ein Anliegen, als Gemeinde mit gleich zwei Damenmannschaften, eine kleine Unterstützung anzubieten. Wir durften die Patronanz mit einer Ball- und Geldspende für die beiden Frauen

Bettina Schimany
Obfrau Wir Niederösterreicherinnen Paudorf



Kampfmanschaften in Paudorf übernehmen. Herzlichen Dank auch an unsere „Wir Niederösterreicherin“ Wilma Kaltenböck für die Ballspende!



Als Weihnachtsaktion haben wir uns heuer für **„Weihnachten im Schuhkarton“** entschieden. Diese wird von der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse (ehemals: Geschenke der Hoffnung) veranstaltet. Dabei können Bürger*innen Schuhkartons mit neuen Geschenken füllen, die dann von Partnern in aller Welt gezielt an bedürftige Kinder weitergegeben werden. Vom 31. Oktober bis 13. November wurden in Paudorf sowie in sogar umliegenden Gemeinden, zahlreiche Boxen gesammelt. Fast sechzig Pakete konnten für Kinder in Not in St. Pölten übergeben werden. Die Wir Niederösterreicherinnen Paudorf danken den zahlreichen Spender*innen!



Ein weiteres Anliegen war uns die **weihnachtliche Gestaltung der Blumenkästen am Marktplatz** in

Paudorf. Die vier Kästen in der Mitte stellen einen Adventkranz dar und wurden mit Holzkerzen von Herrn Hubert Scherz aus Paudorf sowie Reisig von GR Edi Schwarzinger versehen. Wir danken ihnen für die großzügige Spende sowie unseren Mitgliedern für die Mithilfe zur Verschönerung unserer Gemeinde!

Unsere Ortsgruppe war am 4. November bereits **ein Jahr jung!** Wir sind sehr dankbar, dass wir bereits eine große Gruppe engagierter, toller Frauen zu unserer Runde zählen dürfen. Gemeinsam wird 2021 erst so richtig losgelegt! Viele Aktionen, Veranstaltungen und gemeinsame Unternehmungen liegen bereits in der Schublade. Wir freuen uns speziell auf die schon



heuer geplante **Frauenmesse**, für die sich bereits 21 Aussteller angemeldet hatten. Auf die regelmäßigen **Stammtische** in der heimischen Gastronomie freue ich mich besonders! Eine großartige Möglichkeit, um sich auszutauschen und eine gute Zeit in gemütlicher Runde zu verbringen. Den Glühweinstand werden wir heuer aussetzen; uns aber auf die Organisation des **Erste-Hilfe-Kurs für Babys und Kleinkinder** konzentrieren. Auch das **Lachyoga-Seminar** ist ein Highlight; im Zuge dessen möchten wir wieder eindringlich auf die **Frauenberatungsstelle Lilith in Krems** hinweisen. Zögern Sie nicht, wenn Sie Hilfe oder Beratung benötigen: telefonisch unter 02732 / 85 555 oder online unter beratung@lilith-krems.at.

Zum Abschluss dieses Jahres bedanken wir uns noch bei all unseren Mitgliederinnen und Helferinnen mit einer Lebkuchendame welche wir persönlich vorbeibringen! Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und lassen Sie sich, wenn möglich, von Ihren Liebsten verwöhnen, Sie haben es sich verdient! Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Frauen vor den Vorhang!



Ab nun wollen wir Ihnen in jeder Ausgabe eine erfolgreiche Frau aus unserer Gemeinde vorstellen!

Maria Harm – Gartl am Tisch

Die charismatische und empathische Maria Harm, war, bevor sie mit ihrem Mann Andreas das Wirtshaus aufgesperrt hat, Französisch-Lehrerin. Dies erklärt den frankophilen Einschlag auf ihrer Speisekarte. Viele von uns im Ort kennen bereits das aktuelle Abhol-Angebot der „Tarte flambées“ – Flammkuchen in unterschiedlichsten Variationen. Ein regelrechter Gaumenschmaus! Von ihren Großeltern hat sie die Leidenschaft für den Garten und das Kochen, welche eine Gärtnerei hatten. Viele Jahre hat Maria Harm immer wieder beim Bio-Heurigen

ihres Schwagers David Harm mitgearbeitet – bis es zur Entscheidung kam das Gasthaus im Ort zu kaufen und etwas Eigenes zu entwickeln. Kein klassisches Wirtshaus – aber **ein Ort zum Verweilen und gutem Essen**. Abschließen möchten wir diese Empfehlung mit einem Auszug der gelungenen Reportage des Blogs „LUSTAUFGKREMS“:

Abwarten und Wein trinken

Essen bei Maria Harm ist Slow Food im besten Sinne. Es dauert einfach ein bissl bis die Gerichte fertig sind. Denn prinzipiell schupfen Maria und Andreas Harm das Lokal zu zweit. Sie in der Küche, er im Service. „Mir ist es lieber, dass die Leute ein bissl warten. Dadurch, dass unser Lokal sehr klein ist, kommen sie ins Gespräch.“ So treffen Menschen aufeinander, die sonst nicht zusammenkommen würden: die Alteing'sessenen mit ganz Jungen, die Wiener mit den Kremsern.“ In jedem Fall verbindend wirkt der Wein. Und auch der ist außergewöhnlich.

Wir haben Ihnen Gusto gemacht? **Wir verlosen ein 3-Gänge Menü für 2 Personen** gesponsert von den Wir Niederösterreicherinnen Paudorf! Einfach bis 31. Dezember eine E-Mail an wir.noe.paudorf@gmail.com oder eine Nachricht an 0677 619 720 30 senden!

Zum 80. Geburtstag

Helmut Fink - Menschenfreund und großer Politiker unserer Gemeinde

Helmut Fink wurde am 12. Oktober 1940 als jüngster Sohn von Johanna und Michael Fink in Krustetten Hausnummer 52 geboren.

Nach dem Besuch der Volksschule in Tiefenfucha und der Hauptschule Hafnerplatz in Krems begann er die **Lehre als Maschinenschlosser und Dreher**. In beiden Berufen erwarb er Jahre später sogar das Silberne Leistungsabzeichen. Seine berufliche Laufbahn begann in Traismauer bei J.M. Voit AG, in weiterer Folge bei der Maschinenbaufirma Bekum Traismauer und später bei der Firma Magindag Krems, in der Helmut Fink bis zu seiner Pension tätig war.

Als engagiertes ÖVP Mitglied kam er 1965 in den Gemeinderat und übernahm von 1967-1970 das Amt des Bürgermeisters von Krustetten. Eine Novität, denn Helmut Fink war mit seinen 27 Jahren **der jüngste Bürgermeister der Republik Österreich!**

In den Jahren 1965-1970 kam es zu enormen Veränderungen auf Gemeindeebene. Die NÖ Kommunalstruktur sollte durch die Zusammenlegung von vielen Kleingemeinden zu Großgemeinden verbessert werden. Helmut Fink nahm die schwierige Herausforderung an und bewerkstelligte diese Aufgaben mit großer Umsicht und Vernunft.

Nach der Zusammenlegung der Gemeinde war Helmut Fink von 1979-1995 als geschäftsführender Gemeinderat in der Großgemeinde Paudorf tätig. Von 1985-1990 fungierte er als **Vizebürgermeister** und war bei der Markterhebung maßgeblich beteiligt.

Im Jahr 1995, nach 28 Jahren, endete seine aktive Laufbahn als Gemeindevandatar. Sein gesellschaftspolitisches Engagement für die Gemeinde wurde mit dem **Ehrenring der Gemeinde** entsprechend gewürdigt.

Als Mitglied der Österreichischen Volkspartei wurde ihm im Jahr 2000 das **Ehrenzeichen in Gold** verliehen. Bis zum heutigen Tag ist er im Seniorenbund aktiv, gestaltet Diavorträge und vieles mehr.

Durch seine beruflich bedingten Auslandsaufenthalte in England, Deutschland, Italien, Bulgarien und Israel entdeckte er die Liebe zum Reisen und zum Bergwandern, und machte das Fotografieren zu seiner Leidenschaft.



Die interessanten Orte und Begegnungen sind in seinen **eindrucksvollen Vorträgen** dokumentiert, die er immer wieder auf Einladung des Seniorenbundes hält. Mittlerweile zählt sein akribisch geführtes Dia Archiv bereits über 30.000 Bilder, die digitalisiert sind und daher auch für die Nachwelt erhalten bleiben.



Das **Bergwandern** ist für Helmut Fink nicht nur wichtig für die Gesundheit, es spiegelt seine Lebensfreude und Geselligkeit wider. Mit vielen Wanderfreunden hat er die höchsten Gipfel der Welt erklommen unter anderem, den Thorong La in Nepal, der Kilimandscharo in Afrika oder den „Monte Wax“ in Paudorf. Übrigens war der Waxenberg der Trainingsberg für seine weitläufigen Routen, den er 149 mal bezwungen hat.

Helmut Fink ist nicht nur ein Partner, ein politisch denkender Mensch, ein unermüdlich tätiges Mitglied dieser Gemeinde, Helmut ist eine Persönlichkeit. Ein Mensch, auf den man zählen kann, auf den man sich verlassen kann, bodenständig mit einem offenen Herz und einem offenen Ohr für die Bedürfnisse seiner Mitmenschen.

Helmut, wir danken dir!

Viele schöne gemeinsame Jahre im Kreis deiner Familie und Freunde, und dass wir 2021 gemeinsam den 150ten Gipfelsieg am Monte Wax mit dir feiern können, das wünscht dir die ÖVP-Paudorf!

Max und die Herbergsuche

Max ist acht Jahre alt und leidet seit seiner Geburt an Trisomie 21. Er leidet aber nicht wirklich darunter, eher seine Mutter und sein Vater und das auch nicht wegen des Down-Syndroms, sondern weil die anderen einfach nicht verstehen wollen, dass Menschen, die ein wenig anders sind so unwahrscheinlich wichtig sind für diese Welt.

Nun hat Max eine außergewöhnliche Gabe, er spielt leidenschaftlich gerne Theater. Da lebt er sich in die Rollen hinein, als wäre er selbst ein Räuber oder ein armer Bauer oder ein Zwerg. Er rennt den ganzen lieben Tag mit einem Räuberbart oder seiner Zwergenmütze herum und kann an gar nichts anderes mehr denken.

Voriges Jahr nun hat er in der Schule das erste Mal eine Hauptrolle bekommen. Die Idee dazu kam von der Frau Lehrerin, ein Theaterstück sollte in der Adventzeit aufgeführt werden und das mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen. In der Vorweihnachtszeit ist das besonders wichtig, das mit der Inklusion und so, und außerdem wollte sie wahrscheinlich selbst ein Sternchen in ihr Karriereheft kriegen, weil die Landesschulrätin war zur Aufführung auch eingeladen. Max hat sich darüber natürlich irrsinnig gefreut, das kannst du dir gar nicht vorstellen. Obwohl das mit der Rolle so eine Sache war, denn Max sollte den bösen Wirt bei der Herbergsuche spielen. Die kleine Heilige Familie irrt umher und sucht für die Geburt ein warmes Plätzchen. Die zwei klopfen an der Türe, dann sagt der böse Wirt: „Wer klopft denn an?“ „Oh, zwei gar arme Leu!“ Dreimal singen die beiden das Lied flehent-

lich, so sieht es der Text vor. Aber niemand öffnet ihnen die Türe, immer werden sie weitergeschickt.

Die Proben für die Herbergsuche waren eine echte Herausforderung für die Frau Lehrerin, die ist ins Schwitzen gekommen, das kannst du mir glauben, weil das mit dem Text hat beim Max leicht funktioniert. Das Problem war nur, er hat Maria und Josef schon beim ersten Mal freundlich in sein Haus gebeten. Das geht natürlich gar nicht, hat die Lehrerin immer wieder gesagt.

„Max, du bist ein böser Wirt, du musst die Maria und den Josef dreimal wegweisen!“

„Kann ich nicht!“, hat der Max trotzig gesagt.

„Warum denn nicht?“

„Weil doch die Maria ein Baby kriegt und das ist das Christkind, die kann ich doch nicht wegschicken!“

Da ist die Lehrerin echt grantig geworden, „Max, jetzt stell dich nicht so an, das gehört zum Stück und wenn du es dir nicht merken kannst, dann zähle die Knöpfe an deiner Jacke, da sind drei drauf und genau dreimal musst du das Paar wegschicken. Hast du mich verstanden, sonst kriegt die Rolle eben ein anderes Kind!“

Nein, so böse wäre die Lehrerin nicht gewesen, die hätte dem Max die Rolle nie weggenommen, weil die dachte ja immer nur an die Inklusion und auch an die Inspektion. Und an ihr Sternchen, eh klar! Das mit den drei Knöpfen hat der Max dann verstanden, er war beim Proben wieder in seiner Rolle und hat die zwei auch ganz böse hinausgeschmissen.



Bis zum großen Auftritt. Da hat leider wieder nichts funktioniert, weil, das ist halt so eine Sache mit dem Lampenfieber. Das kriegst du nur schwer in den Griff, da spielen auch immer echte Gefühle mit.

Auf alle Fälle hat der Max auf seine Jacke und auf seine drei Knöpfe total vergessen. Und wie es dann bei der Aufführung zu dieser wirklich wichtigen Szene gekommen ist, hat eben der Max so reagiert, wie es aus ihm herausgekommen ist. Er hat Maria und Josef freudestrahlend empfangen und ihnen den schönsten Platz in seinem Haus gegeben. Die anderen haben dann gar nicht mehr weiterspielen können.

Bei so viel Glück kommt halt alles durcheinander. Die Lehrerin hat geweint, weil das mit der Inklusion nicht funktioniert hat und auch nicht mit ihrem Sternchen.

Max war das aber egal und hat über beide Ohren gestrahlt. Er hat dem Jesuskind helfen dürfen und die anderen Kinder haben ihm dafür applaudiert. Vor allem die Maria und der Josef.

An diesem Abend waren seine Mama und sein Papa besonders stolz. Sie haben ein Kind, das ein wenig anders ist als die anderen und doch so unwahrscheinlich wichtig für diese Welt.

**Ein schönes Weihnachtsfest!
Eure Katharina Grabner-Hayden**

Seniorenbund Paudorf

Auch in schweren Zeiten für seine Mitglieder da

Aufgrund der aktuellen Situation und um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitglieder sicherzustellen, haben wir unsere Aktivitäten dieses Jahr deutlich reduziert. Dennoch besuchten wir am 30. August die **Wachaufestspiele in Weißenkirchen** wo wir die schönsten Melodien aus Musicals und Filmen bewundern durften. Im Mittelpunkt des Programms MUSICALS & MOVIES standen großartige Musicaldarsteller welche die schönsten Songs aus Musicklassikern wie Elisabeth, Les Miserables, Tanz der Vampire u.v.m. zum Besten gaben.

Am 7. September startete die gemeinsame Unternehmung beim **Generationenpark** neben dem Spielplatz in Paudorf beim Bahnhof. Helmut Fink unterhielt uns mit einem Quiz über Allgemeinwissen sowie lokale Themen. Als Ansporn gab es Süßigkeiten für richtige Antworten, welche die Teilnehmer gleich noch mehr motivierten. So erläuterte unser Quizmaster zum Beispiel die Tatsache, dass wir

bereits einen Verteidigungsminister aus unserer Gemeinde hatten. Danach ging es für manche zu Fuß über den Skulpturenweg oder mit dem Auto zum gemütlichen **Ausklang beim Heurigen Ettenauer** in Höbenbach. Gefreut hat uns auch, dass wir dabei von unseren Gemeinderätinnen samt Kindern, begleitet wurden. Auch weitere gemeinsame Heurigenbesuche durften wir in der Gemeinde unternehmen.

Sehr bescheiden werden die Erinnerungen an 2020 im kommenden Jahr ausfallen; dennoch denken wir gerne an den heurigen Jänner, als wir noch gemütlich

Helga Kundt
Obfrau Seniorenbund



zusammen das Jahr 2019 in Bild und Ton Revue passieren lassen konnten, zurück. Danke aber an den Herrgott und allen HelferInnen und Verantwortlichen, dass wir diese, für uns Senioren besonders schwierige Zeit, gesund meistern können.

Auf der nächsten Seite möchten wir Ihnen noch eine **humorige Aussendung** unserer Seniorin Helga in der so problematischen Zeit der Pandemie näherbringen. Alles Gute und bleiben Sie gesund!



Wir gratulieren

Am 12. Oktober **Helmut Fink** zum 80. Geburtstag

Am 18. Oktober **Adelheid Schier** zum 70. Geburtstag

Am 28. Oktober **Anna Schwarzhappel** zum 85. Geburtstag

Am 29. Oktober **Elfriede Ettenauer** zum 75. Geburtstag

Am 9. November **Viktor Pfeffer** zum 80. Geburtstag

Dem Ehepaar **Christine und Viktor Pfeffer** zur Goldenen Hochzeit

Wir verabschieden uns

Von **Elsa Mayerhofer**, ruhe in Frieden.

Gedanken zum Tag!



Na ihr Diebe, wo seid ihr alle geblieben?
 Schön zu Hause, das ist brav, mit guter Jause und viel Schlaf?
 Immer putzen, das ist fad, spazieren allein? Ist nicht besonders fein.
 Die Natur betrachten? Was kannst sonst noch machen?
 Karten spielen? Ohne Freunde nicht recht lustig.

Stricken, flicken ist nicht so modern, außerdem mach' ich es nicht geru.
 Kochen, backen, wenn kein besonderer Anlass ist,
 bleibt wieder die Hälfte über, das ist z'wider!
 Sind wir bescheiden, ohne aufzuschneiden, ein gutes Buch,
 ein nettes Telefonat, ein guter Rat,
 ein guter Nitz, hinaus und davon, eine Runde gehen,
 dann werden wir schon sehen!

Es gibt noch ein paar Rosenblüten am Negrand, einen Hasen, Vögel in
 der Luft, am Abend wohl füllenden Feuchtnebelnduft.
 Es wird schon so schnell finster, ist halt schon Winter. 
 Advent, wie keiner von uns kennt.
 Wo sonst die Familie näher rückt, wird lieber die Zeitung mit
 Coronazahlen zerpflegt.

Kein gemeinsames Nisseknacken, für wen soll ich lieber backen?
 Schöne Sachen machen, es fällt mir nichts ein zu basteln.
 Muss mal sehen in allen Kasteln, was es so gibt, wer was könnt brau-
 chen?

Jedes Jahr um diese Zeit ist es wieder mal so weit, wie wird es weiter-
 gehen? Es ist nicht abzusehen, wann die Coronazeit ist aus und wir könn-
 en wieder raus. Bleibt schön gesund, werdet nicht zu rund und haltet
 fest zum Seniorenbund.

Gedanken ... eine kleine Geste
 Eure Helga vor dem Feste.

Das Christkind wird's schon richten, gehört doch zu seinen Pflichten.
 So klein und rein möchte ich auch nochmal sein.



unser **zu Hause**
ist jetzt der beste Ort der Welt
niederösterreich.

vpnoe.at

Bleiben Sie gesund!

Wie schütze ich mich? Was muss ich beachten?



Handhygiene
Regelmäßig und
gründlich mit Seife
waschen



Richtiges Niesen
in Armbeuge oder
Taschentuch



Abstand halten
Mindestens 1m zu
Mitmenschen.



Soziale Kontakte
Reduktion auf ein
absolut notwendiges
Minimum.



**NICHT ins
Gesicht greifen**



**Händeschütteln
vermeiden**

Bei Verdacht einer Infektion
rufen Sie bitte umgehend die
Hotline 1450.